

Memorandum

(Treffen zwischen Bundeskanzlerin Angela Merkel und
Präsident Dmitri Medwedew am 4. und 5. Juni 2010 in Meseberg)

Ausgehend von dem Grundsatz, dass die Sicherheit aller Staaten in der euro-atlantischen Gemeinschaft unteilbar ist, haben Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Medwedew heute vorgeschlagen, die Einrichtung eines Europäisch-Russischen Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees (ER PSC) auf Ministerebene (Hohe Vertreterin Catherine Ashton – Außenminister Sergej Lawrow) zu prüfen.

Das Komitee könnte insbesondere mit folgenden Aufgaben beauftragt werden:

1. als Forum für den Meinungsaustausch über aktuelle Themen der internationalen politischen und sicherheitspolitischen Agenda zu dienen;
2. grundlegende Regeln für gemeinsame zivile und militärische Krisenmanagementoperationen der EU und Russlands zu schaffen;
3. im Hinblick auf konkrete Fragen der Zusammenarbeit Meinungen auszutauschen und Empfehlungen auszuarbeiten, unter anderem über verschiedene Konflikte und Krisensituationen, zu deren Lösung die EU und Russland im Rahmen geeigneter multilateraler Foren gemeinsam beitragen.
4. Mit gebührender Anerkennung für die laufenden Bemühungen (u.a. Russisch-Ukrainische Erklärung vom 17. Mai 2010 und Erklärung der Hohen Vertreterin Catherine Ashton vom 17. Mai 2010) werden die EU und Russland insbesondere auf eine Lösung des Transnistrienkonflikts mit dem Ziel hinarbeiten, spürbare Fortschritte innerhalb des bestehenden 5+2-Formats (Russland, Ukraine, Moldau, Transnistrien, OSZE, EU, USA) zu erzielen. Diese Zusammenarbeit könnte ein gemeinsames europäisch-russisches Engagement beinhalten, mit dem ein reibungsloser Übergang der gegenwärtigen Situation in einen endgültigen Zustand gewährleistet wäre.

Der nächste europäisch-russische Gipfel wird die im Rahmen des neuen Ausschusses erzielten Fortschritte überprüfen.